

Rhythmus und Sprache

Der griechische Liedermacher Felix Leopold zu Gast

Unter dem Motto „Lieder aus einem poetischen und rebellischen Griechenland“ hat der populäre Liedermacher und Poet Felix Leopold auf Einladung des Kulturvereins der Freunde Griechenlands Forchheim im Jungen Theater Halt gemacht. Mit allerlei Liederlyrik im Gepäck – auf Deutsch und Griechisch.

Felix Leopold, der in Thessaloniki gemeinsam mit seiner Ehefrau Anastasia Kalaitzopoulou, einer gebürtigen Griechin und in der griechischen Musikszene bekannten Blues- und Jazzsängerin lebt, hat eigentlich deutsche Wurzeln. Er komponiert und interpretiert die Lieder angesehener griechischer Künstler. Geboren ist der 51-Jährige in Berlin, aufgewachsen in Stuttgart. Das Gitarrenspiel begleitet ihn seit seiner Jugend.

Nach dem Abitur, dem Zivildienst und dem Studium mehrerer Semester Germanistik und Philosophie kehrte er Deutschland den Rücken. „Ich mache das in erster Linie an meiner Gesundheit fest“, gibt Leopold preis. „Ohne Deutschland damit kritisieren zu wollen – ich kann einfach dort nicht so leben, wie ich will“, erzählt der Künstler.

Namhafte griechische Interpreten wie Haris Alexiou, Viasilis Papanikolaou, Christos Thivaos oder auch Komponisten wie Manos Loizos oder Thanos Mikroutsikos sind seine Inspiration.

Für ihn sei der Unterschied zwischen deutscher und griechischer Musik vor allem kompositorischer Natur, schmuzzelt Leopold. „Die griechische Musik ist aufgrund ihrer lebendigen Tradition wesentlich freier“, ist seine Mei-

nung. „Allein die Schreibweise in Achtern erlaubt eine Vielzahl von rhythmischen Betonungen und demnach auch verschiedene Textschreibweisen“, erklärt der Kulturbotschafter.

Vieles an diesem Abend hört sich für einen „Nichtgriechen“ wie eine Aneinanderreihung melancholischer Lieder an. „Was sich auf Deutsch melancholisch anhört, ist auf Griechisch oft ein Genuss. Und was sich auf Deutsch fröhlich anhört, ist auf Griechisch oft eine Lüge.“

Der Auftritt in Forchheim – wenn auch wenn nur vor kleinem Publikum – hat ihm merklich Freude bereitet. Deswegen wird es auch nicht der letzte Auftritt von ihm hier gewesen sein. Lutz Haak und Jörg Hechtel, die Vorsitzenden des Kulturvereins der Freunde Griechenlands Forchheims, planen jedenfalls schon den nächsten Besuch und hoffen, dass sie den Liedermacher bei einer seiner nächsten Deutschlandtourneen wieder in der Kaiserpfalzstadt begrüßen können.

ALEXANDER HITSCHFEL



Auch im Jungen Theater wandert er zwischen den Kulturen: Liedermacher Felix Leopold. Foto: Hitschfel